

Kaffee mit Volldampf serviert

Hildegard und Wolfgang Wessels eröffnen am 1. Mai ein Gartenbahncafé in Bruchhausen-Vilsen / Die Bestellung kommt per Zug

VON KARIN NEUKIRCHEN-STRATMANN

Bruchhausen-Vilsen. Um eine Attraktion reicher wird der Luftkurort Bruchhausen-Vilsen ab dem 1. Mai. Dann eröffnen Hildegard und Wolfgang Wessels ihr Gartenbahncafé Volldampf in unmittelbarer Nähe zur Museums-Eisenbahn, dem Wassererlebnisspielplatz und dem Wohnmobilstellplatz. Das Ehepaar Wessels hat sich damit einen Traum erfüllt. Mit Blick auf die Schienen der Museums-Eisenbahn wohnen sie seit rund zwei Jahren im Luftkurort, haben in der Straße Am Kürting zwei freie Grundstücke erworben und dort einen weiteren Traum verwirklicht, ein Holzhaus gebaut.

Im Garten, der direkt an die Bahnlinie der Museums-Eisenbahn grenzt, entsteht gerade das Gartenbahncafé mit zehn Tischen, einigen Stehtischen und einer widerstandsfähigen Modelleisenbahn. Ein weiterer Hingucker im Garten ist ein Waggon, der als Küche und Toilette dient. „Er ist originalgetreu einem sächsischen Post- und Gepäckwagen nachgebaut“, erzählt Wolfgang Wessels, der dies in Eigenleistung tat. „Holzarbeiten sind mein Hobby.“

Auch das Holzblockhaus errichtete er selbst mit Hilfe einiger Freunde. Auffällig sind auch die beiden Läutewerke im Garten. „Das sind Originale aus dem Jahr 1876, die läuten, wenn ein Zug losfährt oder sich nähert. Damals gab es ja noch keine andere Technik.“ Der Deutsche Eisenbahnverein (DEV) hat den Wessels die Läutewerke zur Verfügung gestellt, eines davon ist auch heute noch in Gebrauch und kündigt einen sich nähernden Zug an.

Die Idee für ein Gartenbahncafé kam dem Ehepaar Wessels schon, während sie noch in Twistringen wohnten. Auch dort hatte Wolfgang Wessels seine Modelleisenbahn im Garten aufgebaut. „Als wir vor zehn Jahren ein Restaurant in der Nähe von Osnabrück besuchten, in dem die Bestellung und auch das Essen per Modellbahn erfolgten, kam uns die Idee.“ Mit dem Grundstück in Bruchhausen-Vilsen direkt an der Bahn, das das Ehepaar während einer Wanderung entdeckte, nahm die Idee konkrete Formen an. „Ich wollte



Mit Volldampf zum Kaffee: Wolfgang Wessels erfüllt sich einen Traum und eröffnet ein Gartenbahncafé im Luftkurort.

FOTO: UDO MEISSNER

auch nicht bis zur Rente in meinem Beruf arbeiten, sondern mit 55 noch mal etwas Neues anfangen“, erzählt Wolfgang Wessels. Vorher war er als Elektroingenieur tätig, hat sich mit Automatisierungen in Firmen beschäftigt. Das kommt ihm nun auch in seinem Gartenbahncafé zu Gute, denn in dem umgebauten Waggon geht es zu

wie auf einem Bahnhof. Auf zwei Gleisen fährt dort die Modellbahn ein und aus. Sie wird von einem Computer gesteuert. Die Töne und Ansagen sind Originale der Museums-Eisenbahn, „so entsteht ein realistisches Flair“, erklärt Wessels. Will der Gast eine Bestellung aufgeben, kann er am Tisch einen Knopf drücken, und schon

kommt die Bahn angefahren. „Der Werbeslogan ‚Hier werden Sie zügig bedient‘ stimmt also doppelt“, sagt Wessels.

Gezogen wird die kleine Bahn unter anderem von einem Modell der Franzburg. „Darauf bin ich sehr stolz, denn dieses Modell gibt es im Verkauf noch gar nicht und wird erst zu Pfingsten offiziell vorgestellt“,

so Wolfgang Wessels.

Kommt die Lok am Tisch an, kann dort die Bestellung befestigt werden und schon geht es wieder ab Richtung Küchenwaggon. Dort angekommen, wird der Mini-Zug dann mit Kaffee oder den bestellten Getränken beliefert und wieder auf den Weg zum Gast geschickt. Und während die Franzburg im Kleinen durch den Garten von Wolfgang Wessels fährt, können die Gäste im Café zu den Fahrzeiten der Museums-Eisenbahn auch die echten Loks und Waggonen im Vorbeifahren anschauen. Das Café hat zu den Fahrzeiten der Muselbahn geöffnet, also vom 1. Mai bis 3. Oktober jeweils an den Wochenenden und Feiertagen.

Seit zwei Jahren ist Wolfgang Wessels auch Mitglied im DEV, „aber wir sind vorher schon immer jahrelang zu den Veranstaltungen hierher gefahren.“ Das Gartenbahncafé sei beim DEV auf breite Zustimmung gestoßen, kein Wunder, „gibt es dort doch sonst keine große Möglichkeit, zum Beispiel ein Eis zu essen“, so Wolfgang Wessels. Das wird sich nun ändern, denn neben Kaffee, Kuchen und Kaltgetränken gibt es im Café auch Eis. Günstig gelegen ist es nur ein paar Minuten von der Museums-Eisenbahn, vom Wassererlebnisspielplatz entfernt, der Wohnmobilstellplatz grenzt praktisch im rückwärtigen Bereich ans Café, nur getrennt durch die Schienen der Museums-Eisenbahn.

Im Garten der Wessels' können Gäste aber nicht nur die Eisenbahn bewundern und lecker schlemmen, dort steht auch ein „Laufschuh-Baum“. „Da hängen alle meine Laufschuhe dran“, erklärt Wolfgang Wessels lachend, denn er ist begeisterter Langstreckenläufer. Nach Bruchhausen-Vilsen zu ziehen, hat auch damit zu tun, „dass es hier interessantere Laufstrecken als in Twistringen gibt, wo alles platt ist. Hier bieten Vilsen Holz und Heiligenberg zumindest ein paar Steigungen.“ Auch dieses Hobby bietet Wolfgang Wessels Interessierten an. Sie können mit ihm auf geführten Touren laufen. Alle weiteren Informationen zum Gartencafé Volldampf und zum Laufstreckenangebot gibt es auch im Internet unter www.gartenbahncafe.de.